

**Zeitschrift:** Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =  
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della  
Società Elvetica di Scienze Naturali

**Herausgeber:** Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

**Band:** 77 (1894)

**Vereinsnachrichten:** Bericht der Flusscommission für das Jahr 1893/94

**Autor:** Brückner, Ed.

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### XIII.

## Bericht der Flusscommission für das Jahr 1893/94.

Die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft ernannte in Lausanne eine Commission, bestehend aus den Herren Prof. A. Heim, Prof. Dr. L. Duparc und dem Unterzeichneten speciell zum Studium der Abtragung des Landes durch die Flüsse. Die Commission hat sich konstituirt und den Unterzeichneten zum Präsidenten gewählt.

In einer Sitzung, der der Centralpräsident Herr Prof. Dr. F. A. Forel und Herr Ingenieur Epper, Chef des hydrometrischen Bureaus des eidg. Oberbauinspectorats, beiwohnten, hat die Commission das Programm für ihre Arbeiten aufgestellt. Wir zählen die einzelnen Programm-punkte auf und fügen hinzu, was im Laufe des Berichtsjahres darin geschehen ist.

1. Es gilt zunächst Beobachtungen über die Gesechbemassen anzustellen, die auf der Sohle der Flüsse abwärts wandern. Das geschieht am einfachsten, indem man das Anwachsen von Flussdeltas in Seen beobachtet. Die Commission stellte ein Verzeichniss derjenigen Deltas auf dem Boden der Schweiz auf, deren Beobachtung Resultate verspricht. Diese Deltas müssen, damit sie für

unsere Zwecke verwendbar sind, genau vermessen sein. Wir wandten uns dabei an das eidg. topographische Bureau, das in so vorzüglicher Weise die Auslozung der schweizerischen Seen vornimmt, und fragten an, welche Deltas exact vermessen sind und welche noch vermessen werden sollen. Exact vermessen sind nach der uns zu Teil gewordenen Antwort die Deltas folgender Flüsse: des Rheins im Bodensee, der Isola im See von Silvaplana, der Cambrena in Lago Bianco (Bernina), der Reuss im Vierwaldstättersee, desgleichen das Delta von Isleten, das der Muotta, der Engelberger Aa, der Melchaa, des Lauibachs im Lungernsee, der Rhone im Lemansee, der Drance im Lemansee, des Tessin und der Maggia im Langensee — im Ganzen 13 Deltas. Ausserdem beabsichtigt das eidg. topographische Bureau in der nächsten Zeit den Brienzer-, den Thuner- und den Bielersee neu auszulösen, so dass dann die Deltas der Aare und der Lütschine im Brienzersee, des Lombachs und der Kander im Thunersee und der Aare im Bielersee, für welch letztere übrigens schon heute brauchbares Material vorliegt, zu den exact vermessenen zu rechnen sein werden. Diese Vermessungen geben eine feste Basis, so dass nach geraumer Zeit zunehmende Revisionen den Zuwachs des Deltas ergeben werden. Hier gilt es also warten; nur für die Reuss liegt schon heute Material vor, das eine Neubearbeitung lohnt, — in einer vorzüglichen Karte des eidg. Oberbauinspectorats.

2. Um durch Schöpfen von Flusswasser die Menge der in demselben gelösten und geschwemmten Stoffe zu bestimmen, gilt es zunächst genau zu untersuchen, wo im Fluss und wie geschöpft werden soll. Herr Prof. Duparc hat es übernommen, diese Versuche anzustellen; sie sind noch nicht abgeschlossen. Sobald definitive Resultate über die Methode vorliegen werden, sollen

an einigen Flüssen, vor allem an der Reuss dicht an ihrer Mündung in den Vierwaldstättersee, dann auch an der Aare oberhalb des Brienzersees regelmässig Wasserproben geschöpft werden. Das eidg. Oberbauinspectorat hat sich in entgegenkommendster Weise bereit erklärt, so weit es möglich ist, solche Schöpfproben regelmässig zu liefern, die dann im Laboratorium des Herrn Prof. Duparc bearbeitet werden würden. Auch an andern Flüssen sind Schöpfstationen in Aussicht genommen. Zugleich soll wenn möglich die Temperatur des Wassers gemessen werden.

3. Solche Schöpfversuche können nur dann gestatten, die Menge des gelöst und geschwemmt durch den Fluss geführten Materials zu bestimmen, wenn die Wassermenge des Flusses bekannt ist. Daher hat sich die Commission speziell auch mit dieser Frage zu beschäftigen. Exakte Wassermessungen von andern Schweizer Flüssen liegen sehr wenige vor. Das eidg. Oberbauinspectorat teilt uns jedoch mit, dass es schon lange die Vornahme solcher Messungen plant, so weit dieselben in den Rahmen seines Arbeitsgebietes fallen. Das ist ausserordentlich zu begrüssen. So ist schon kürzlich die Wassermengencurve für die Rhone zu Outre-Rhone von Herrn Ingenieur Epper auf Grund sorgfältiger, von ihm selbst ausgeführter Messungen berechnet worden. Nach einem allerdings ältern und weniger sichern Material hat ferner der Unterzeichneter die Wassermengencurve für Porte-du-Scey, gleich oberhalb der Rhonemündung, abgeleitet.

4. Ferner beabsichtigt die Commission Versuche über die Mächtigkeit der jährlich in den Seen sich ablagernden Schlammassen anzustellen. Herr Prof. Heim, der Urheber dieses Plans, gedenkt zu diesem Zwecke grosse Blechkästen herstellen zu lassen, die im nächsten Winter an geeigneten Punkten an Drähten im

Vierwaldstätte versenkt und nach Verlauf eines Jahres wieder emporgenommen werden sollen. Später sollen analoge Versuche auch im Brienzersee angestellt werden.

Da dieser Versuch der Messungen der Seeablagerungen besonders construirte Kasten verlangt, erlaubt sich die Flusscommission das ergebene Gesuch zu stellen, es möchte ihr die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft für das Jahr 1894/95 einen Credit von 100 Fr. spenden.

Mit vollkommener Hochachtung.

*Im Namen der Flusscommission:*  
**Ed. Brückner.**

Bern, im Juli 1894.